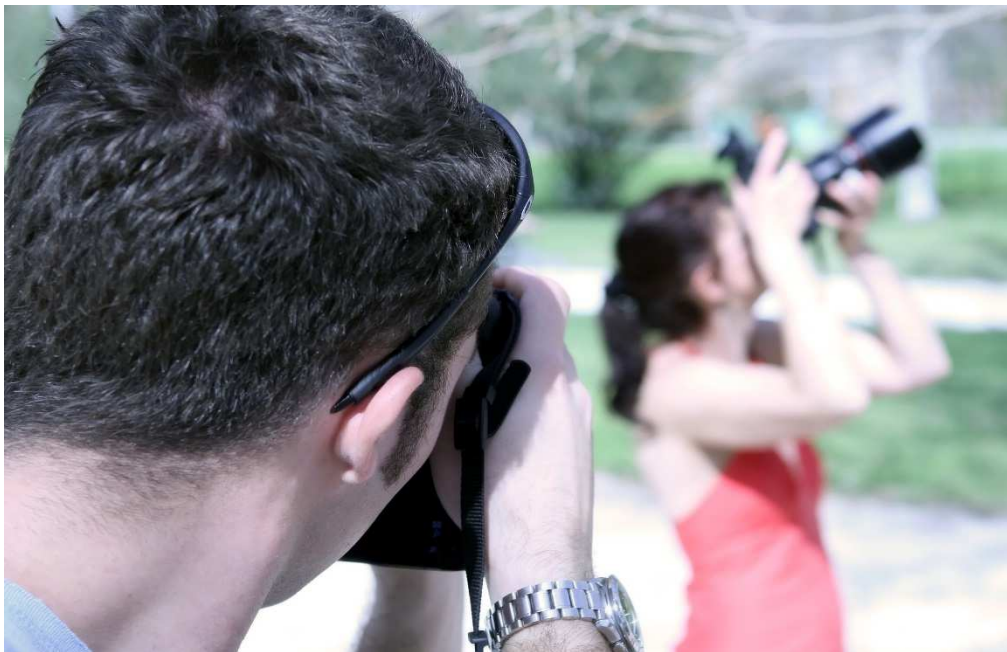


Stalking

Informationen und Hilfe
für Betroffene



**Anlaufstellen
und Handlungstipps**

Stand: Juni 2020



Stalking ist eine Straftat!

Stalking ist das willentliche und wiederholte Verfolgen oder Belästigen einer Person, deren physische oder psychische Unversehrtheit dadurch unmittelbar, mittelbar oder langfristig bedroht und geschädigt werden kann.

Beispiele für typisches Stalking-Verhalten:

- ständiger unerwünschter Kontakt, z.B. durch Briefe, Telefonate, SMS, Chat-Nachrichten und E-Mails,
- andauerndes Beobachten und Verfolgen der Betroffenen,
- demonstratives Warten, z.B. vor dem Haus oder der Arbeitsstelle,
- Ausfragen von Angehörigen, Bekannten, Arbeitskolleg*innen oder Nachbar*innen,
- Zusenden von unerwünschten Geschenken, Gegenständen und Warenbestellungen auf den Namen der Betroffenen,
- Kontaktaufnahme über Dritte,
- Gewaltanwendungen, Drohungen, Beleidigungen, Sachbeschädigungen und Verleumdungen,
- Veröffentlichung privater Informationen von Personen gegen ihren Willen,
- Identitätsdiebstahl und vieles mehr.
-

Stalking ist nach § 238 Strafgesetzbuch eine Straftat, die mit Geld- oder Haftstrafe bestraft werden kann.

Betroffene:

- sind zu über 80% Frauen,
- leiden u.a. unter Angstgefühlen, Schlafstörungen, Alpträumen und erhöhter Reizbarkeit,
- entwickeln Misstrauen gegenüber anderen Menschen und meiden bestimmte Alltagsorte,
- können zunehmend einen Kontrollverlust über ihre persönliche Situation erleiden.

Stalkende:

- sind zu 86% Männer,
- sind den Betroffenen in 75% der Fälle bekannt und häufig ehemalige Partner*innen, können aber auch flüchtige Bekannte oder unbekannte Personen sein,
- können aus allen sozialen Schichten stammen.

Das können Sie tun, wenn Sie von Stalking betroffen sind:

- Nehmen Sie Kontakt zu einer Beratungsstelle in der Nähe auf und planen Sie nach Einschätzung der Sicherheitslage die nächsten Handlungsschritte.
- Verdeutlichen Sie der stalkenden Person vor Zeug*innen einmalig und unmissverständlich, wenn möglich schriftlich per Einschreiben, dass kein Kontakt gewünscht ist.
- Spreche Sie mit Ihrem Umfeld über die Situation. Dort können Sie Unterstützung erhalten und vermeiden, dass die stalkende Person weitere Auskunft über Sie erhält.
- Gehen Sie nach einer ersten Zurückweisung nicht mehr auf die stalkende Person ein. Verweigern Sie „letzte klärende Gespräche“ und die Annahme nicht bestellter Pakete.
- Dokumentieren Sie alle Stalking-Handlungen mit Datum und Uhrzeit, ggf. mit Fotos und Screenshots sowie anwesenden Zeug*innen.
- Gehen Sie sorgsam mit persönlichen Daten um. Entsorgen Sie diese nicht im Hausmüll.
- Lassen Sie sich bei Telefonanrufen oder Cyber-Stalking durch die Polizei, die Telefongesellschaft oder den Internet-Service-Provider über technische Schutzmöglichkeiten beraten.
- Holen Sie ärztliche Atteste über Folgewirkungen des Stalkings ein. Diese können bei Ermittlungsverfahren hilfreich sein.
- Suchen Sie rechtlichen Beistand, erstatten Sie ggf. Anzeige. Bei akuter Bedrohung schalten Sie die Polizei ein.

Literaturtipps:

Hoffmann, Jens (2006):
„Stalking.“ Heidelberg: Springer.

Voß, Hans-Georg W. et al. (2006):
„Stalking in Deutschland: aus Sicht der Betroffenen und Verfolger.“ Baden-Baden: Nomos.

**Folgendes Buch können Sie
in der Marburger Stadtbücherei
ausleihen:**

Weiner, Bernhard (2009):
„Opferrechte bei Stalking, Gewalt- und Sexualverbrechen: Rechte wahrnehmen, Hilfe finden.“
München: Deutscher Taschenbuch-Verlag.

Internetadressen:

www.weisser-ring.de

www.marburg-biedenkopf-hessen.weisser-ring.de

www.frauen-gegen-gewalt.de

www.antistalking.de

www.polizei-beratung.de

Anlaufstellen in Marburg

Frauen helfen Frauen e.V.

Frauen helfen Frauen e.V.
Alter Kirchhainer Weg 5
35039 Marburg
Beratungsstelle Tel.: 0 6421 – 16 15 16
Frauenhaus Tel.: 0 6421 – 1 48 30
E-Mail: info@frauenhaus-marburg.de
www.frauenhaus-marburg.de

Frauennotruf Marburg e.V.

Frauennotruf Marburg
Neue Kasseler Str. 1, 35039 Marburg
Tel.: 0 6421 – 2 14 38
E-Mail: frauennotruf-marburg@gmx.de
www.frauennotruf-marburg.de

**In Notfällen rufen Sie die
Polizei unter der Tel.: 110**

**Polizeistationen der Polizeidirektion im
Landkreis Marburg-Biedenkopf:**

Marburg

Raiffeisenstr. 1
35043 Marburg
Tel.: 0 6421 – 406 0

Biedenkopf

Hospitalstr. 57
35216 Biedenkopf
Tel.: 0 6421 – 9295 0

Stadtallendorf

Schulstr. 2b
35260 Stadtallendorf
Tel.: 0 6428 – 9305 0

Telefon- und Online-Beratung

- **Opfertelefon des Weißen Rings:**
Montag-Sonntag von 7-22 Uhr
Tel.: 116 006
www.weisser-ring.de/hilfe-fuer-opfer/opfer-telefon
- **Weißer Ring Marburg-Biedenkopf**
Tel.: 0 151– 55 16 46 33
E-Mail: weisserring.marburg.biedenkopf@gmail.com
<https://marburg-biedenkopf-hessen.weisser-ring.de>
- **Bundesweites Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen:**
Montag-Sonntag von 0-24 Uhr
Tel.: 08000 116 016
www.hilfetelefon.de

Dieses Faltblatt wurde mit viel Sorgfalt erstellt. Dennoch können wir für Fehler keine Haftung übernehmen.

Herausgeber:

Magistrat der Universitätsstadt Marburg
Gleichberechtigungsreferat
Rathaus, Markt 1, 35037 Marburg
Tel.: 0 6421 – 2 01-13 77
Fax: 0 6421 – 2 01-17 60
E-Mail:
gleichberechtigungsreferat@marburg-stadt.de
Homepage: www.marburg.de/gleichberechtigungsreferat

Öffnungszeiten:

Mo bis Do.: 8.30 – 16:00 Uhr

Fr.: 8:30 – 12:30 Uhr